

Paulus Brief

3 | 2022



PAULUS
GEMEINDE

Weihnachten auf einen Blick

Sa. 24.12. Heiligabend 15 Uhr	Turmblasen Dekanatsposaunenchor
15:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
17 Uhr	Christvesper Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Gern; Lukas Euler, Orgel
23 Uhr	Christmette Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
So. 25.12. 1. Weihnachtstag 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel; Paulus-Chor
Mo. 26.12. 2. Weihnachtstag 10 Uhr	Singe-Gottesdienst in der Bessunger Kirche Vikarin Anna Glade
Sa. 31.12. Altjahrsabend 18 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; N.N., Orgel
So. 1.1. Neujahr 17 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung 2023 Propst Stephan Arras; Finn Krug, Orgel

Fahrstuhl eingeweiht

Pauluskirche endlich barrierefrei erreichbar

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Paulusgemeinde am 11. September ihren Aufzug und barrierefreien Zugang einweihen.

S. 6-9

Aus „Stätte der Begegnung“ wird „Begegnung in Paulus“

Der Neubeginn der Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren wurde mit viel Freude und Zuspruch aufgenommen. Für die kommenden Monate wurde wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

S. 18-19

Der Mann hinter dem Layout des PaulusBriefs

Mediengestalter, Fotograf, Drucker in der Bessunger Straße

Redaktionsmitglied Manfred Schalk hat sich auf den Weg zu PaulusBrief-Layouter Holger Lübke gemacht und stellt ihn auf einer Doppelseite vor.

S. 20-21

Echte Entlastung für Gemeinden

Fünf Jahre Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GÜT) im Dekanat

Am 1. Januar 2023 feiert die Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GÜT) ihr „kleines Jubiläum“: An diesem Tag jährt sich die Gründung der neuen Trägerform zum fünften Mal.

S. 32-34

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Kirchenvorstand der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Telefon 06151 4278-12

Organisation und Koordination Petra Korthals **Redaktion** Annabelle Faude, Peter Ludwig Frey, Petra Korthals (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein, Dr.-Ing. Manfred Schalk (Lektorat), Annette Wannemacher-Saal, Dr. Susanne Ziegler (Lektorat)

Kontakt redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de (Petra Korthals)

Layout, Gestaltung Holger Lübke **Titelbild** Christa Daum **Auflage** 6.000 Exemplare **Erscheinungsweise** dreimal jährlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet. **Hinweis** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss dieser Ausgabe** 8.10.2022 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe** 29.1.2023 **Ausgabe nächstes Heft** 26.2.2023 Für eingesendete Beiträge an die Redaktion ist der angegebene Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe verbindlich.

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Wahrheit und Ehrlichkeit sind die Grundpfeiler guter Beziehungen.

Der Monatsspruch für den Monat November warnt uns davor, diese Grundpfeiler ins Wanken zu bringen.

Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

In diesem Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja wird ein Phänomen umschrieben, das heute in der Psychologie „gaslighting“ heißt.

„Gaslighting“ bedeutet, anderen Menschen vormachen, die Dinge seien anders als sie wirklich sind, und dieses Verhalten ist eine perfide Art der Beziehungsgewalt.

Der Begriff hielt durch einen englischen Psychothriller aus den 1940er Jahren Einzug in den modernen Sprachgebrauch.

In dem Film manipuliert ein Ehemann die Gaslampen („gaslight“) des Hauses, so dass sie zu flackern beginnen. Seine ohnehin ängstliche und vom Leben gebeutelte Ehefrau, für die er inzwischen Hass empfindet, bemerkt es und spricht ihn darauf an.

Immer wieder beteuert er, die Lampen würden gar nicht flackern und zieht

ihre Wahrnehmung in Zweifel. Auch mit anderen Dingen und auch vor anderen Menschen erzeugt er in ihr mutwillig den Zweifel am eigenen Verstand.

Er treibt die Sache so weit, bis seine Ehefrau einen Nervenzusammenbruch erleidet und schließlich selbst glaubt, psychisch krank zu sein und Halluzinationen zu haben.

Wie perfide, nicht wahr?

Deshalb noch einmal: Wahrheit und Ehrlichkeit sind die Grundpfeiler guter Beziehungen. Wenn wir einander nicht ehrlich gegenüber sind, so schadet das unserem Miteinander. In dem beschriebenen Psychothriller wird das so drastisch gezeigt, dass es einem eiskalt den Rücken herunterläuft.

Meistens ist es in unserem Leben nicht ganz so drastisch. Und dennoch: Wie schwer wiegen Familiengeheimnisse auf den Seelen von Menschen, belasten sie über Jahre hinweg, bewusst oder unbewusst.

Selbst dann, wenn man den Inhalt eines solchen Familiengeheimnisses nicht einmal kennt, strahlt allein seine Existenz etwas Toxisches aus.

Natürlich ist es nicht leicht, Wahrheiten auszusprechen, für die wir uns schämen. Wahrheiten, die andere verletzen könnten oder die uns in Misskredit bringen, gehen uns nur sehr schwer über die Lippen.

Daher sollten wir in Beziehungen mit Menschen, die uns wichtig sind, lange und



Foto: Christa Davm

gut überlegen, ob Ehrlichkeit nicht doch immer der bessere Weg ist. Tief in uns drinnen kennen wir die Antwort auf die Frage schon lange: Natürlich wäre Ehrlichkeit der bessere Weg.

Im Medienzeitalter wird uns sehr bewusst, wie gut es ist, verlässliche Informationen zu erhalten. Wie schnell können Regime ihre Medien missbrauchen, um Gutes als böse und Böses als gut darzustellen. Im dritten Reich, noch ganz ohne Internet und soziale Medien, war das in unserem Land geschehen, wurden am 9. November 1938 Synagogen geschändet und Deutsche aufgehetzt zur Gewalt gegen jüdische Brüder und Schwestern, weil sie medial verführt worden waren. Die Finsternis hatte für zwölf dunkle Jahre über das Licht gesiegt in unserem Land.

Der Monatsspruch mahnt uns und alle Machthaber in der Welt, dass Gott über der Wahrheit wacht.

Auf der anderen Seite können Medien

helfen, die Wahrheit ans Licht zu bringen, auch wenn sie vertuscht werden soll.

Im Iran und in Russland sehen wir im Augenblick breite staatliche Kampagnen der Desinformation und unglaublich mutige Bürgerinnen und Bürger, die dagegen protestieren und medial auf ihren Protest aufmerksam machen.

Wir wüssten es nicht, wenn sie nicht unter Lebensgefahr über das Internet verbreiten würden, wie sehr in ihren Ländern Böses als gut und Gutes als böse dargestellt wird.

Beten wir daher für die Menschen, in deren Ländern die Finsternis das Licht bedrängt und die Wahrheit vor der Lüge Angst haben muss. Arbeiten wir daher daran mit, dass uns das in unserem Land nicht wieder passiert.

Ihre Pfarrerin
Ruth Sauerwein
Ruth Sauerwein



Fahrstuhl eingeweiht

Pauluskirche endlich barrierefrei erreichbar

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Paulusgemeinde am 11. September ihren Aufzug und barrierefreien Zugang mit einem großen Gemeindefest einweihen.

Damit erhält die 1907 errichtete Kirche endlich nach etwa sieben Jahren Planungszeit und zwei Jahren Bauzeit einen barrierefreien Zugang und barrierefreie Sanitäreinrichtungen. Mit dem Umbau eröffnen wir eine neue Etappe in der langen Geschichte der Pauluskirche: Der Pützerbau wird offen für Gott und die Welt. Veranstaltungen der Kirchengemeinde und kulturelle Angebote in Pauluskirche und

Paulussaal sind jetzt für alle Menschen erreichbar.

Möglich wurde dies durch die Förderung vieler Gemeindeglieder und Spender sowie durch die großzügige Unterstützung durch die **Aktion Mensch**, die **Edith-Becker-Stiftung** und das **Evangelische Dekanat Darmstadt**. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Den Dank an die zahlreichen anwesenden Spenderinnen und Spender überbrachten Katharina Rauh und Klaus North von der Projektgruppe des Kirchenvorstandes, die auch die Arbeit der ausführenden Firmen und Planer würdigten. Dekan Dr. Raimund Wirth, der als ehemaliger Pfarrer der Pauluskirche die barrierefreie Umgestaltung mit angestoßen hatte, erinnerte noch einmal an die architektonische Idee der Pauluskirche als Bauwerk der Reformarchitektur des Jugendstils.



Foto: Christa-Daum

Mit der konzeptionellen Öffnung des Gemeindelebens, in die der Bau des Fahrstuhls eingebettet sei, gehe die Kirche nun einen weiteren Schritt in die Postmoderne und bleibe ihrem Reformgedanken damit zugleich treu.

In der Feierstunde kamen auch die Architekten des Darmstädter Architekturbüros Menzel|Kossowski und der Bauabteilung des Dekanats zu Wort. Dabei erläuterten sie, welche baulichen und organisatorischen Hürden überwunden werden mussten, um das Projekt zu realisieren. Mit Bravour ist es dabei dem Team gelungen, die Formensprache und Farbgebung des historischen Ensembles zu zitieren und den Aufzug so äußerst harmonisch in den Gebäudebestand zu integrieren. Die Architekten zeigen mit ihrem realisierten Entwurf, dass Inklusion und Barrierefreiheit auch unter Wahrung des Denkmalschutzes möglich sind.

Mit dem Segen wurde die Feierstunde durch Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein beschlossen, bevor man bei einem Glas Sekt auf diese Etappe auf dem Weg zur Barrierefreiheit anstoßen konnte. Musi-

kalisch umrahmte das Ensemble Blechklänge stimmungsvoll die Feierstunde im Brunnenhof.

Aufgrund einiger Verzögerungen im Bauablauf, bedingt durch Coronafälle der Handwerkerschaft und Probleme bei Materiallieferungen, gilt es in den kommenden Wochen die Restarbeiten insbesondere zur Fertigstellung der barrierefreien Sanitäranlagen und die Wiederherstellung des Paulussaals auszuführen. Eine umfassendere Renovierung des Paulussaals und des Konfisaals wird die Gemeinde in einem weiteren Bauabschnitt anstoßen. Auch hierfür sind wir auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen.

Mit dem Umbau ist die Pauluskirche nun fit für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts: Ein zeitgemäßer, offener, attraktiver und inklusiver Ort für Begegnungen, Kultur und Spiritualität lädt zur Nutzung ein.

Dr. Klaus North und
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein
Steuerungsgruppe
Barrierefreie Pauluskirche



Spendenpaket Paulussaal

Renovierung 200 Anteile zu je 65 €
Bestuhlung 100 Stühle zu je 200 €
Tische 30 Tische zu je 415 €
Aufarbeitung der historischen Falttür
6 Anteile zu je 500 €

Freie Spenden

Sie können sich nicht entscheiden?
Dann fließt Ihre Spende dorthin, wo sie
am Dringendsten benötigt wird.

Verwendungszweck:

Zukunft + **Jokerspende**

Spendenmöglichkeit

IBAN DE77 5085 0150 0008 0005 81
BIC HELADEF1DAS

Verwendungszweck: „Zukunft + ...“
Beispiel „Zukunft + Stuhl“ für einen Stuhl

Oder als Onlinespende unter
pauluskirche-darmstadt.de/spendenshop

Bankeinzug, Kreditkarte oder PayPal
pauluskirche-darmstadt.de/spenden



Spenden



In der Webversion nicht vorhanden.

Fotos: Christa Daum



PaulusFest

am 11. September 2022 mit Einweihung des barrierefreien Zugangs, Verabschiedung von Erzsébet Molek und Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



In der Webversion nicht vorhanden.



In der Webversion nicht vorhanden.

Pfarrer Thomas Beder auf der Pfarrstelle I der Paulusgemeinde



Foto: privat

Am 13.7.2022 wurde dem Kirchenvorstand der Paulusgemeinde durch Propst Stephan Arras der neue Pfarrer für die Pfarrstelle I vorgestellt.

Die Kirchenleitung hat entschieden, dass Pfarrer Thomas Beder neuer Pfarrer auf der Pfarrstelle I der Paulusgemeinde wird.

Obwohl er derzeit eine Auslandsstelle in Schweden innehat, ist der 59-jährige gebürtige Bad Wildunger mit Darmstadt und der Region wohlvertraut. Thomas Beder war in den 70er Jahren selbst Schüler an der Darmstädter Georg-Büchner-Schule und dann in seinem späteren Berufsleben, bevor er nach Schweden ging, 15 Jahre lang Pfarrer in Alsbach an der Bergstraße.

Pfarrer Thomas Beder wird seinen Dienst in der Paulusgemeinde am 1.1.2023 antreten; seinen ersten Gottesdienst wird er bereits am 25.12.2022 in der Pauluskirche feiern. Im Gottesdienst am 5.3.2023 wird er in der Paulusgemeinde eingeführt.

Der Kirchenvorstand der Paulusgemeinde blickt gespannt und mit Vorfreude auf die Zusammenarbeit mit Pfarrer Thomas Beder.

Ruth Sauerwein

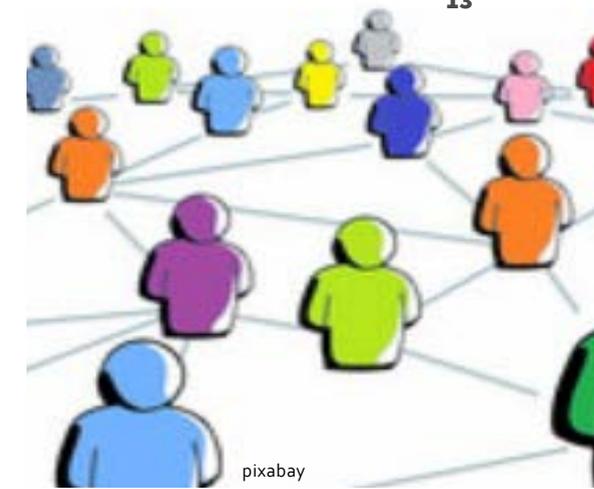
Paulusgemeinde jetzt auch in Social Media

Seit einigen Wochen ist die Paulusgemeinde mit ihren Neuigkeiten und Angeboten auch in den sozialen Medien auf Facebook und Instagram aktiv.

Nach wie vor sind Gemeindebrief und die Webseite die wichtigsten Kommunikationsmedien in die Öffentlichkeit, doch gerade für jüngere Menschen sind die sozialen Medien ein Ort, an dem Information und Bindung entstehen kann. Zudem gelingt es, in die Öffentlichkeit der Stadt hinein, immer wieder Einblicke aus der Pauluskirche und dem Gemeindeleben zu kommunizieren.

Folgen Sie der Pauluskirche auch bei Facebook und Instagram.

Ruth Sauerwein



pixabay



PaulusBrief in Farbe

Wir danken herzlich für die Spende eines Gemeindemitglieds, die den Farbdruck dieser Ausgabe finanziert. Wir freuen uns über diese Unterstützung und die vielen positiven Rückmeldungen zur Farbigkeit des PaulusBriefs. Wenn auch Sie helfen wollen, dass zukünftige Ausgaben in Farbe erscheinen können, melden Sie sich gerne bei den Mitgliedern der Redaktion, dem Kirchenvorstand oder im Gemeindebüro.



Der Paulus-Bus fährt wieder!

Fahrplan zu den Gottesdiensten

Uhrzeit	Abfahrtsort
9:20	Ahastraße 24 / Donnersberg-Apotheke
9:25	Annastraße / Höhe Eichbergstraße
9:30	Parkplatz Heinrichstraße / Karlstraße / Martinstraße
9:35	Wittmannstraße 1 / Bessunger Apotheke
9:40	Bessunger Friedhof / Rilkeweg
9:50	Pauluskirche

Der barrierefreie Zugang zur Kirche ist über den neuen Aufzug neben der Treppe (im Brunnenhof) möglich.

Route zurück: ab 11 Uhr

Haltstelle
Paulus-Bus

H

Austräger/in gesucht

Für folgenden freien Bezirk im Paulusviertel suchen wir eine neue Austrägerin oder einen neuen Austräger:

Claudiusweg (55 Hefte)

Wenn Sie gerne an der frischen Luft sind und dreimal im Jahr mithelfen möchten, den PaulusBrief in die Haushalte des Viertels zu bringen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (paulusgemeinde-darmstadt@ekhn.de) oder bei der PaulusBrief-Redaktion (redaktion@paulus-gemeinde-darmstadt.de).

Die Redaktion

Hallo,

wer hat Lust, mit anderen zusammen regelmäßig in der Bibel zu lesen oder die letzte Predigt zu besprechen, zu singen und miteinander zu beten?

Wer ist daran interessiert, sich auszutauschen über den Glauben, die Fragen des Lebens und die ganz persönlichen Dinge, die uns bewegen?

Du?

Wenn Du Interesse an einem Hauskreis oder einer Gesprächsgruppe hast, dann komm' doch am 22. November um 18:30 Uhr in die Kirche zum „Hauskreis-Kick-off“.

Ruth Sauerwein



Krippenspiel

Zum Krippenspiel am 24. Dezember um 15:30 Uhr sind alle Kinder, die mitspielen wollen, herzlich eingeladen.

Wir treffen uns zu den Proben am 10. und 17. Dezember von 11 bis 12:30 Uhr im Paulussaal und am 23. Dezember von 15:30 bis 17 Uhr zur Generalprobe in der Kirche.

Wir freuen uns auf Euch!

Ruth Sauerwein und Team

Freud und Leid

Sonderdruck zum PaulusBrief
für Mitglieder der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt
Ausgabe 2022/2023



Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Bestattungen
des Kirchenjahres 2022
Geburtstage
des Kalenderjahres 2023



„Freud und Leid“

Sonderdruck per Post

Seit dem Jahr 2017 ist die Rubrik „Freud und Leid“ nicht mehr Bestandteil des PaulusBriefs. Weil der PaulusBrief nicht nur an Gemeindemitglieder, sondern an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt wird, dürfen wir im PaulusBrief keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Stattdessen erstellen wir einen Sonderdruck, der alle Gemeinde-Geburtstage des kommenden Kalenderjahres 2023 sowie alle Kasualien (Beerdigungen, Trauungen und Taufen des Kirchenjahres 2022) enthält.

Wir senden Gemeindemitgliedern diesen Sonderdruck gern per Post zu. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Ihre Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie kennen das vielleicht: Über den Sommer und die Urlaubszeit schlafen (vor allem ehrenamtliche) Projekte gerne mal ein wenig ein. Auch im Umweltteam haben wir uns über die warmen Monate mit nicht ganz so großer Regelmäßigkeit getroffen wie üblicherweise – ganz untätig waren wir aber trotzdem nicht!

Das Umweltteam hat sich beispielsweise mit großer Freude an den Vorbereitungen für das diesjährige PaulusFest beteiligt und eine der Spielstationen für die Kinder vorbereitet. Die Kinder durften bei uns leere Toilettenrollen zerschneiden, falten und mit Erde und Kressesamen füllen. Dabei entstanden viele Anzucht-

Sie möchten sich gerne mit uns für umweltgerechtes Handeln in der Gemeinde, im Viertel und in der Stadt engagieren?

Wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter und freuen uns über Ihr Interesse!

Schreiben Sie uns einfach unter umweltteam@paulusgemeinde-darmstadt.de.

Unser nächstes Treffen findet am 10.11.2022 um 19 Uhr statt (Ort wird noch bekannt gegeben.)

töpfchen, aus denen hoffentlich zu Hause nach ein paar Tagen Kresse geerntet werden konnte.

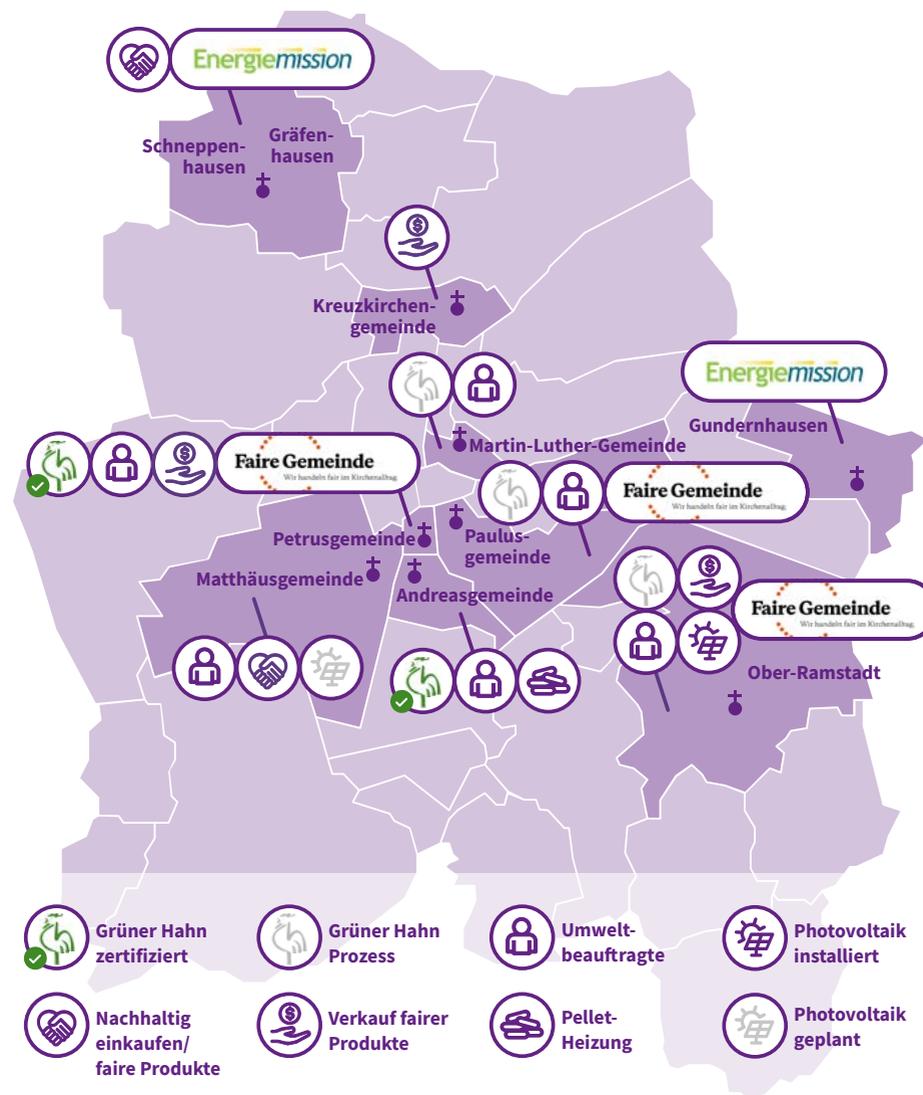
Am Samstag, dem 10. September, waren wir gemeinsam mit anderen kirchlichen Umweltteams auf der Bio-Regio-Fair, Sommermesse und Umweltbörse, vertreten, die dieses Jahr auf dem Friedensplatz stattfand. An unserem Stand ging es vor allem um die Präsentation des „Grünen Hahns“, ein Gütesiegel für umweltgerechtes Handeln in kirchlichen Einrichtungen. Mit der Zertifizierung zum „Grünen Hahn“ werden die Umwelteinwirkungen einer Gemeinde sichtbar gemacht, um im Anschluss Maßnahmen zu entwickeln, die positiv darauf Einfluss nehmen sollen (aktuell befinden wir uns in der Paulusgemeinde mitten im Prozess zur Zertifizierung). Für unseren Stand ist außerdem eine Infografik entstanden, auf der wir festgehalten haben, welche Klimaschutzmaßnahmen in den Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Darmstadt zum Einsatz kommen (zumindest in den Gemeinden, die unserem Aufruf gefolgt sind).

Im letzten PaulusBrief haben wir an dieser Stelle unsere Umweltleitlinien vorgestellt, die im Rahmen der Zertifizierung zum „Grünen Hahn“ entwickelt wurden. Zur Zeit durchlaufen wir die Phase der Bestandsaufnahme. Umweltteam-Gründungsmitglied Frank Bocksnick läuft dafür fleißig einmal im Monat alle Verbrauchszähler der Gemeinde ab. Im nächsten Schritt werden diese Daten ausgewertet und Maßnahmen zur Energie-Einsparung sowie weitere Umweltmaßnahmen entwickelt. Sobald konkrete Erkenntnisse und Maßnahmen vorliegen, werden wir selbstverständlich darüber berichten!

Jannicke Gimbel
Umweltteam

Wir haben gefragt: Was passiert in den Gemeinden?

Klimaschutzmaßnahmen im Evangelischen Dekanat Darmstadt



Aus „Stätte der Begegnung“ wird „Begegnung in Paulus“

Mit viel Freude und Zuspruch wurde der Neubeginn der Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren aufgenommen.

Den Beginn machte Karlheinz Müller im Juli mit einem Vortrag über Gabriele Wohmann.

Im September folgte eine Bilderstrecke zum Thema „Biblische Archäologie“. Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein berichtete über ihre Erfahrungen und Erlebnisse bei Ausgrabungen in Israel.

Ebenfalls im September erfreute uns Karlheinz Müller mit einem anschauli-

chen Vortrag über Carl Zuckmayer.

Auch wenn die Veranstaltungen in der Kirche stattfanden und die gemütliche anschließende Kaffeerunde noch fehlte, waren alle Besucherinnen und Besucher froh über den gelungenen Neustart.

Wenn Sie diesen PaulusBrief in den Händen halten, hat auch bereits das erste Singen wieder stattgefunden. Unser Gemeindeglied Ludwig Bornheimer wird die Nachfolge von Anne Heß antreten.

Christine Schreiber



„Biblische Archäologie“ mit Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein



Fotos: privat

Karlheinz Müller – Über Carl Zuckmayer

Geplante Termine und Themen

10.11. Singen
mit Ludwig Bornheimer

24.11. Anna Luise Karsch (1722 – 1791)
– Erste deutsche Dichterin von Beruf
Karlheinz Müller

1.12. Adventliches Singen
mit Ludwig Bornheimer

8.12. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland.“
Heinrich Heine zu seinem 225. Geburtstag (13.12.2022)
Karlheinz Müller

12.1. Gedanken zur Jahreslosung 2023
mit Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein

19.1. Literarische Gedenktage
1. Teil, mit Karlheinz Müller

26.1. Singen
mit Ludwig Bornheimer

16.2. Literarische Gedenktage
2. Teil, mit Karlheinz Müller

23.2. Singen
mit Ludwig Bornheimer

Beginn ist jeweils 15 Uhr in der Kirche oder im Paulussaal. Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen bzw. dem Monatsplan. Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder Christine Schreiber (Tel. 662830).



Foto: Christa Daum

Der Mann hinter dem Layout des PaulusBriefs

Mediengestalter, Fotograf, Drucker in der Bessunger Straße

Seit Ende 2020 verantwortet Holger Lübbe – in Abstimmung mit Petra Korthals und dem ganzen Redaktionsteam – das Layout des PaulusBriefs. Für jeden erkennbar hat das Erscheinungsbild des PaulusBriefs seitdem eine neue Qualität erreicht. Nur wenige werden Holger Lübbe bisher persönlich näher kennen, daher wollen wir im Weiteren ihn und sein Tätigkeitsspektrum kurz vorstellen.

Herkunft und Werdegang

Geboren wurde Holger Lübbe 1970 in Hamburg, aber schon bald verschlug es ihn ins Rhein-Main-Gebiet. Nach der Realschule und dem Abschluss der Fachoberschule in Offenbach startete er eine Fotografen-Ausbildung, die er aber nicht zu Ende führte. Es folgte der Zivildienst mit

der Ausbildung zum Rettungssanitäter, danach eine abgeschlossene Schreiner-Lehre und schließlich ein erfolgreiches Studium im Fach Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Darmstadt.

Holger Lübbe ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Aufgaben und Tätigkeiten

Holger Lübbe ist ein „Hans-Dampf in vielen Gassen“. Stichwortartig seien genannt:

Grafikdesigner und Fotograf: Gestaltung von werblichen oder kulturellen Druckerzeugnissen wie z. B. der Paulus-Brief oder von digitalen Präsentationen, wie z. B. Homepages im Internet oder interaktiver 360°-Fotografie.

Fachlehrer: Unterricht an der IGS Erich-Kästner-Schule in Kranichstein im Fach Fotografie in verschiedenen Altersstufen.

Organisator: Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen, wie in diesem Jahr bei den Festspielen Heppenheim im Auftrag von Iris Stromberger.

Kursleiter: Leitung von Workshops zu diversen Druck- und Kreativtechniken

Restaurator: Sicherung wertvoller alter Dokumente, Urkunden, Bücher, Alben mittels Digitaltechnik; diese Tätigkeit steht in enger Verbindung zu dem nachfolgend angesprochenen Thema „Lichtdruck“.

Der Lichtdruck

Das Herzensanliegen von Holger Lübbe ist der Lichtdruck. Es handelt sich hierbei um ein rasterloses Halbton-Verfahren, d. h. ein Verfahren, bei dem ohne Rasterung Graustufen wiedergegeben werden können, ähnlich wie bei der Fotografie, nur dass beim Lichtdruck mit Farbe gedruckt wird. Das Verfahren, das noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von weltweit über 2000 Druckereien eingesetzt wurde, verlor seine Bedeutung (und die Fachwelt das Knowhow) im Zuge der industriellen Entwicklung durch die Erfindung der gerasterten Druckverfahren, z. B. Offsetdruck, die schneller und billiger arbeiten. Nur noch in Japan sowie weltweit von einigen Spezialisten wird der Lichtdruck planmäßig verwendet.

Der besondere Vorteil des Verfahrens liegt in der Fähigkeit, Kulturgüter, wie z. B. historische Dokumente, Urkunden, Fotografien, Bücher etc. in Faksimile-Qualität und mit einer Haltbarkeit von mehreren hundert Jahren zu reproduzieren. Diese Fähigkeit sollte wieder genutzt werden, da sie im Hinblick auf die Bewahrung von Kulturgütern einmalig ist. Darüber hinaus ist das Lichtdruck-Verfahren selbst ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt. Daher wurde zwischenzeitlich mit „pro Lichtdruck“ ein gemeinnütziges Unternehmen gegründet, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Verfahren auf die Liste des dringend erhaltungsbedürftigen Immateriellen Kulturerbes bei der UNESCO zu bringen und dazu die ent-

sprechende Bewerbung zu starten. Darüber hinaus unterstützen „pro Lichtdruck“ und speziell Holger Lübbe unter dem Label „Lichtdruck 2.0“ die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet nachhaltiger Prozessabläufe im Lichtdruckverfahren, um sie zu standardisieren und für Werkstätten nutzbar zu machen.

Eine besondere Rarität befindet sich in der Werkstatt: eine Lichtdruckschnellpresse von 1897. Diese wurde von MAN-Roland, dem Nachfolger des ursprünglichen Herstellers, restauriert und Holger Lübbe als Dauer-Leihgabe zur Verfügung gestellt. Sie regulär in Betrieb zu nehmen, ist das Ziel.

Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat.
(Albert Einstein)

Ein Blick in die Zukunft

Zurück zum PaulusBrief. Wie viele schon wissen, werden im Rahmen des Entwicklungsprozesses „ekhn2030“ die Bessunger Gemeinden Petrus, Paulus, Andreas, Matthäus sowie die Stadtkirche 2024 eine Verwaltungskooperation starten. Das hat sicher auch Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit und damit auch auf den PaulusBrief. Wie das genau aussehen wird, weiß heute noch niemand. Zumindest aber im nächsten Jahr werden Sie, liebe Leser, den PaulusBrief noch in der gewohnten Form und gestalterischen Qualität erhalten. Auch danach hofft das Redaktionsteam, dass die Pauluskirche bzw. die Paulusgemeinde weiterhin den kreativen Geist Holger Lübbes für die interne wie externe Kommunikation nutzen kann!

Manfred Schalk

So. 6.11. 10 Uhr
Drittletzter Sonntag
im Kirchenjahr

So. 13.11. 10 Uhr
Vorletzter Sonntag
im Kirchenjahr

Mi. 16.11. 10 Uhr
Buß- und Bettag

So. 20.11. 10 Uhr
Ewigkeitssonntag

So. 27.11. 10 Uhr
1. Advent

So. 4.12. 10 Uhr
2. Advent

So. 11.12. 10 Uhr
3. Advent

So. 18.12. 10 Uhr
4. Advent

Sa. 24.12. 15:30 Uhr
Heiligabend

17 Uhr

23 Uhr

So. 25.12. 10 Uhr
1. Weihnachtstag

So. 26.12. 10 Uhr
2. Weihnachtstag

Sa. 31.12. 18 Uhr
Altjahrsabend

**Gottesdienst,
gleichzeitig Kindergottesdienst**
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; KiGo-Team;
Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

Ökumenischer Gottesdienst
in der Bessunger Kirche
Pfarrer Stefan Hucke

**Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)
und Verstorbenenedenken**
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

**Gottesdienst für Groß und Klein,
anschließend Brunch und Basteln**
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst mit Taufe
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel;
Ensemble Blechklang

Gottesdienst
Pfarrer i. R. Dr. Alfred König; Lukas Euler, Orgel

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Christvesper
Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Gern; Lukas Euler, Orgel

Christmette
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel; Paulus-Chor

Singe-Gottesdienst
in der Bessunger Kirche

Gottesdienst zur Jahreslosung 2022
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; N.N., Orgel

Gottesdienste

So. 1.1. 17 Uhr
Neujahr

So. 8.1. 10 Uhr
1. Sonntag nach Epiphantias

So. 15.1. 10 Uhr
2. Sonntag nach Epiphantias

So. 22.1. 10 Uhr
3. Sonntag nach Epiphantias

So. 29.1. 10 Uhr
Letzter Sonntag nach
Epiphantias

So. 5.2. 10 Uhr
Septuagesimä

So. 12.2. 10 Uhr
Sexagesimä

So. 19.2. 10 Uhr
Estomihi

So. 26.2. 10 Uhr
Invokavit

Vorschau

So. 5.3. 10 Uhr
Reminiscere

Gottesdienst zur Jahreslosung 2023
Propst Stephan Arras; Finn Krug, Orgel

Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst mit Taufgelegenheit
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

**Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche),
gleichzeitig Kindergottesdienst**
Pfarrer Thomas Beder; KiGo-Team; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst mit Taufgelegenheit
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Gottesdienst
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

**Gottesdienst
mit Einführung Pfarrer Thomas Beder**
PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein, stv. Dekan Sven Sabary;
Lukas Euler, Orgel



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser des PaulusBriefs,

mein Name ist Lukas Euler, und ich bin sehr glücklich, ab 1. November 2022 die A-Kirchenmusikerstelle an der Pauluskirche antreten zu dürfen. Bei der Vorstellung auf die Stelle habe ich mich sehr wohl gefühlt, und ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und auf viele neue Begegnungen in Darmstadt.

Nun möchte ich Ihnen ein bisschen etwas über mich erzählen: Ich bin 26 Jahre alt und gebürtiger Pfälzer. In Neustadt/Weinstraße geboren und im idyllischen Haßloch/Pfalz aufgewachsen, führte mich der Weg nach dem Abitur in die Bachstadt Leipzig zum Kirchenmusikstudium. In den letzten drei Jahren war ich als Assistenzorganist an der Leipziger Thomaskirche tätig. In meiner freien Zeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, sowohl auf Fahrradausflügen als auch auf Wandertouren.

Die Nachfolge von Wolfgang Kleber an der Pauluskirche antreten zu dürfen, ist mir eine große Ehre. In den letzten Tagen haben wir uns schon ein wenig ausgetauscht. An eine so verdienstreiche kirchenmusikalische Arbeit anknüpfen zu dürfen, ist ein großes Privileg und zugleich eine große Verantwortung. Kirchenmusiker zu sein bedeutet für mich, Menschen jeden Alters mit und durch Musik zu verbinden und Glaube mit den Mitteln der Musik spürbar und erfahrbar zu machen. Eine vielfältige Kirchenmusik mit unterschiedlichen Angeboten liegt mir ebenso am Herzen wie die musikalische Nachwuchsarbeit.

Ich freue mich, Sie bald alle kennenzulernen.

Ihr Lukas Euler



Samstag
10.12.2022
19 Uhr

Weihnachtskonzert der Sinfonietta Darmstadt

www.sinfonietta-darmstadt.de

Freitag
27.1.2023

Konzert zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

Adriana Schubert (Cello) und Lukas Euler (Orgel)



Orgelkalender 2023

Die Schuke-Orgel der Pauluskirche ist neben anderen überregional bedeutenden Orgeln in einem neuen Orgelkalender portraitiert. Im Orgelkalender des St.-Benno-Verlags, Leipzig, für das Jahr 2023 werden zwölf Orgeln mit jeweils einem repräsentativen Foto, einer Beschreibung und einem Musikbeispiel auf einer beigelegten CD dargestellt.

Der Kalender im Format 43 x 30 cm ist im Onlineshop des St.-Benno-Verlags für 19,95 € zzgl. Versand zu bestellen.

www.vivat.de

Ökumenischer Orgelwinter 2023

Wie in den vergangenen Jahren wird auch 2023 die Konzertreihe „Ökumenischer Orgelwinter“ in Zusammenarbeit der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig mit der evangelischen Pauluskirche veranstaltet. Ausführliche Informationen finden Sie ab Mitte Dezember auf der Homepage der Paulusgemeinde.

St. Ludwig

21.1., 4.2. und 18.2.

29.1., 12.2. und 26.2.

Pauluskirche

ÜBER LEBEN

**KONZERTANTE
MEDIALE
LICHT
INSZENIERUNG**

Samstag 11.2.2023

Sonntag 12.2.2023

Beginn 20:00 Uhr

Einlass 19:45 Uhr

**Brigitte
Satori Constantinescu**

Edith Quis

Johanna Krimmel

Sungmo Schäffter

Klaus Endel

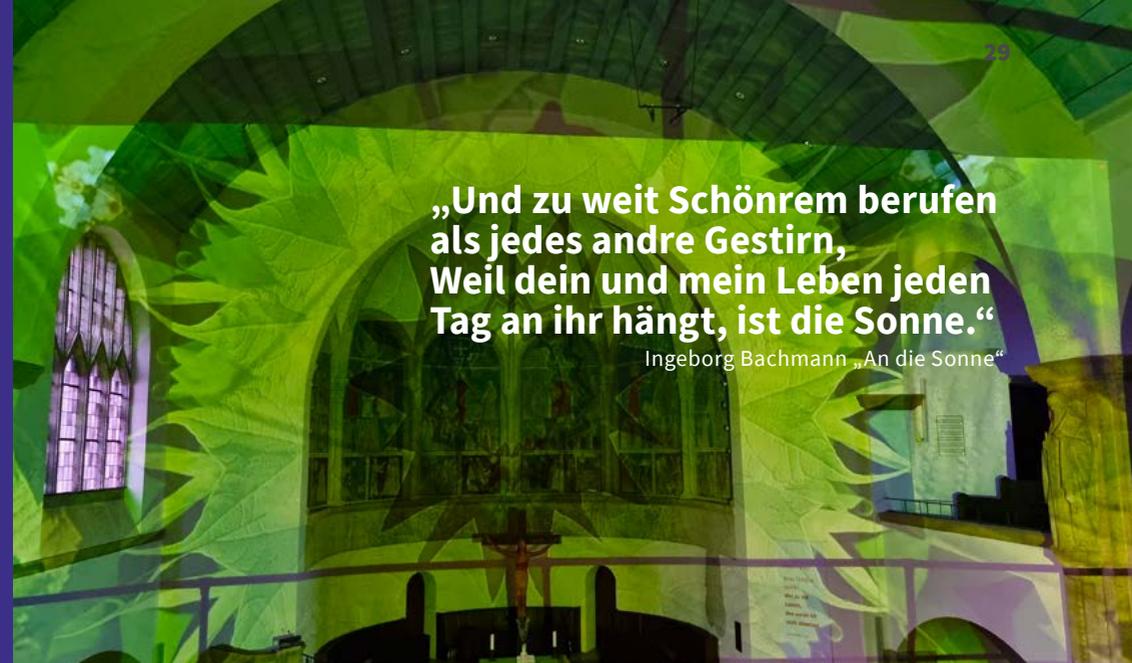
Video

Musik

**Mediale
Inszenierung**

Klavier

Sounddesign



**„Und zu weit Schönrem berufen
als jedes andre Gestirn,
Weil dein und mein Leben jeden
Tag an ihr hängt, ist die Sonne.“**

Ingeborg Bachmann „An die Sonne“

ÜBER LEBEN (Uraufführung)

**von Brigitte Satori Constantinescu
und Edith Quis**

Sa 11.2. und So 12.2.2023,
jeweils um 20:00 Uhr
(Einlass 19:45 Uhr)
Dauer ca. 60 Min.

ÜBER LEBEN ist eine konzertante mediale Licht-Inszenierung im Kirchenraum. Die Idee zu diesem Werk entstand zu Beginn der Corona-Pandemie, im Lockdown März 2020. Diese außergewöhnliche Zeit löste in uns, wie in der ganzen Welt, Sorge, Angst und Beunruhigung aus. Sie führte uns die Verletzlichkeit und Bedrohung unserer Existenz vor Augen, ließ uns aber zugleich spüren, welches Glück es bedeutet, auf einem so wunderschönen Planeten leben zu dürfen. In diesem Spannungsverhältnis ist ÜBER LEBEN von März 2020 bis Januar 2022 entstanden.

Im Zentrum des Werks steht daher das Wahrnehmen und emotionale Erleben eines Ausschnitts unserer Welt – künstle-

risch gebannt in Licht, Klang, Farben und Formen.

Der Einsatz von Video Mapping, einer speziellen Augmented-Reality-Technik, ermöglicht es, die fantastisch-realen Bildwelten direkt in den Kirchenraum zu projizieren und den Betrachtern ein faszinierendes audio-visuelles Erlebnis zu ermöglichen.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten (Richtpreis: 20 €).

Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen.

Pauluskirche Darmstadt, Niebergallweg 20 / Paulusplatz

Brigitte Satori Constantinescu

Nun verabschiede ich mich

Nun verabschiede ich mich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Der Abschied fällt mir sehr schwer, da ich in den vielen Jahren sehr viel Schönes und Gutes erlebt habe. Für mich war diese Arbeit Berufung, und ich habe sie trotz mancher Schwierigkeiten auch sehr gerne gemacht.

Vor 18 Jahren bekam ich die Möglichkeit, die Kindertagesstätte der Paulusge-



Fotos: Christa Daum

meine zu leiten. Das war für mich eine große Chance, mich neuen Herausforderungen zu stellen. Etliche Jahre davor sammelte ich Erfahrungen in der Arbeit

mit Kindern verschiedener Altersstufen, in pädagogischen Teams und Leitungen in unterschiedlichen Einrichtungen.

Und ich wollte mehr bewegen und mehr Einfluss auf diese wunderschöne Arbeit nehmen.

Es gab für mich nichts Schöneres, als Kinder in ihrer Entwicklung zu sehen und sie zu begleiten. Obwohl die Verwaltungsarbeit immer mehr zunahm, war es mir ein Anliegen, jedes Kind im Blick zu haben und mit meinem Team stets zu schauen, was die einzelnen Kinder an Begleitung benötigen.

Auch die partnerschaftliche Arbeit mit den Erziehungsberechtigten lag mir am Herzen. Mit einer respektvollen, wertschätzenden Art füreinander gelang es uns fast immer, eine gute Lösung bei Schwierigkeiten zu finden und an einem Strang zu ziehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Eltern für ihre Offenheit, ihr Vertrauen, viele schöne Gespräche, gemeinsame Problemlösungen, Anregungen, Ideen und die Unterstützung unserer Arbeit bedanken. Es ist schön, dass ich so viel Kooperation und Wertschätzung für mich und für unser Tun erleben durfte. An dieser Stelle möchte ich auch mein herzliches Dankeschön für die intensive, enge Zusammenarbeit mit den Elternvertreterinnen und -vertretern aussprechen.

Mit den neu gewählten Elternvertreterinnen und -vertretern haben wir uns jedes Jahr erst beschnuppert, und am Ende des Kindergartenjahres war die Zusammenarbeit so interessant und schön, dass viele von ihnen diese zusätzliche Aufgabe nicht nur für ein Kindergartenjahr übernommen haben.

In der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde gab es auch einige personelle Veränderungen in den vielen Jahren, Wechsel auf den Pfarrstellen und im

Gemeindesekretariat und nicht zuletzt Wechsel der Mitglieder des Kirchenvorstandes. Wir hatten in all den Jahren das Glück, dass uns die für die Kindergartenarbeit Zuständigen stets die größte Unterstützung haben zukommen lassen.

Das Zusammenwachsen von Gemeinde und Kindergarten zeigte sich auch durch gemeinsame Sommerfeste und sehr stimmungsvolle Gottesdienste. Dafür möchte ich allen Beteiligten auch danke sagen. An dieser Stelle gilt mein Dank auch dem Förderverein Paulusjugend e. V. und der Frauenhilfe, die unsere pädagogische Arbeit all die Jahre finanziell unterstützten.

Mein allergrößter Dank gilt meinem wunderbaren Team. Wir konnten uns hundertprozentig aufeinander verlassen. Wir haben gemeinsam eine Teamkultur entwickelt, die von Respekt und Wertschätzung füreinander getragen wurde. Eine gegenseitige Unterstützung gehörte zu unserem Alltag und war selbstverständlich. Für mich war wichtig, die Mitarbeiter in ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen und zu unterstützen. Unser Verhalten sollte Vorbild für die Kinder sein.

Meine Zeit in der Kindertagesstätte der Paulusgemeinde war spannend, lehrreich und erfüllend. Dies wurde möglich durch das Zusammenwirken aller Akteure. Ich wünsche dem Kindergarten, den Eltern und der Gemeinde weiterhin die Freude am gemeinsamen Tun und viel Erfolg für die kommende Zeit. Ich werde dem Kindergarten und der Paulusgemeinde immer verbunden bleiben und die schönen Erinnerungen bewahren.

Danke für alles, „Tschüss“ und Auf Wiedersehen.

Ihre Erzsébet Molek



Echte Entlastung für Gemeinden

Fünf Jahre Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GüT) im Dekanat

Fünf Jahre „GüT“ – Am 1. Januar 2023 feiert die Gemeindeübergreifende Trägerschaft für Kindertagesstätten im Evangelischen Dekanat Darmstadt dieses kleine Jubiläum. Zehn Kirchengemeinden haben mit Wirkung vom 1. Januar 2018 ihre elf



Fotos: privat

Kindertagesstätten in die Trägerschaft des Dekanats gegeben. Dazu gehören Andreaskirche, Friedenskirche, Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt-Süd, Martin-Luther-Gemeinde, Matthäuskirche, Michaelskirche, Pauluskirche, Petruskirche, Philippuskirche und Thomaskirche. Ziel der GüT-Struktur ist die Entlastung der Kirchenvorstände beim Management ihrer Kindertagesstätten.

„Das hat auf jeden Fall geklappt“, sagt Bernd Klebl, Kita-Beauftragter der Friedenskirche, und fügt hinzu: „In unseren Kirchenvorstandssitzungen können

wir jetzt mehr an inhaltlichen Themen arbeiten, während wir vor der GüT viel Zeit für die Verwaltung der Kita gebraucht haben. Jetzt gehen wir zusammen mit dem Kita-Team die Konzeption und die Frage, was eine evangelische Kita ausmacht, an. Aktuell ist der nächste Schritt das Projekt „Gott ist die größte Frage.“

Die Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen, Personalakquise, Haushaltsmanagement, Anträge und Verträge, Unterstützung der Kita-Leitungen und der pädagogischen Teams, Werbung für die Trägerschaft – das ist nur ein Ausschnitt aus den vielfältigen Anforderungen, denen sich das System Kindertagesstätten stellen muss. Um die Kirchengemeinden zu unterstützen, wurde die GüT – in den Dekanaten der EKHN gibt es mittlerweile 21 davon – ins Leben gerufen. Damit die Kirchenvorstände die guten Beziehungen zu ihren Kitas weiterhin pflegen, sind sie nach wie vor inhaltlich für diese verantwortlich. Hierbei geht es um gemeinsame religionspädagogische Angebote, Feste und Feiern, die Kooperation mit Menschen und Institutionen in den Sozialräumen, die konzeptionelle Arbeit, Qualitätsentwicklung und die Personalauswahl. Wesentliche Bindeglieder sind hierbei die Kita-Beauftragten der Kirchenvorstände. Sie erhalten Unterstützung durch den Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung der EKHN und arbeiten kontinuierlich mit der Geschäftsstelle Kindertagesstätten zusammen. „Ich fühle mich durch die Strukturen der GüT sehr gut unterstützt“, sagt die Kita-Beauftragte der Pauluskirche, Eva Feierabend, und erklärt, warum: „Dort habe ich stets kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner.“ Das Team der GüT-Geschäftsstelle besteht aus Michael Müller-Mörscheid als

Geschäftsführer, Dr. Claudia Baur (Haushalt und Finanzen) und Bianca Ortlieb (Personal) als Sachbearbeiterinnen sowie mit einem kleinen Stellenanteil Irene Wellstein (Beiträge und Mahnwesen).

Neben den Menschen in den Kirchenvorständen profitieren auch die Kita-Leitungen von der Struktur der GüT: Das Team der Geschäftsstelle steht an fünf Tagen pro Woche als Ansprechpartner



zur Verfügung. Der Geschäftsführer initiiert monatliche Leitungskonferenzen, jährliche Mitarbeitendengespräche, die Einarbeitung neuer Kita-Leitungen und besucht die Kita-Teams regelmäßig. Mair Müller, Leitung der Kindertagesstätte der Friedenskirche, fasst ihre Erfahrungen mit der GüT folgendermaßen zusammen: „Für mich ist die GüT ein zentraler Ansprechpartner, der meine Belange versteht, mir konkret mit Rat und Tat zur Seite steht; der die Interessen unserer Kitas bei der Stadt und bei den städtischen Gremien sachverständig vertritt und professionelle Personalsachbearbeitung so-

wie Unterstützung in finanztechnischen Fragen liefert. Ich bin sehr zufrieden mit meiner GüT.“

Eine Besonderheit der Trägerschaft sind die jährlichen Klausurtagungen, die mit Übernachtung und externer Moderation in Tagungshäusern stattfinden. Daran nehmen alle Kita-Leitungen, ein bis zwei Mitglieder des Trägervorstands und der Geschäftsführer teil. Die GüT hat aber auch die Teams vor Ort im Blick. Als „Highlight“ fand am 16. September 2022 ein Fest für alle 250 Mitarbeitenden in der Martin-Luther-Gemeinde statt. Mit diesem Fest haben sich das Dekanat und der Trägervorstand bei den Mitarbeitenden für deren hervorragende Arbeit bedankt – auch, aber nicht nur in Zeiten von Corona. „Die Teilnahme nahezu aller Mitarbeitenden an dem

Danke-Fest zeigt eindrücklich, dass uns ein einzigartiger Teamspirit umgibt. Darauf sind wir alle sehr stolz“, resümiert Petra Rasch, ehrenamtliches Mitglied des Trägervorstands, ihre Eindrücke vom Fest.

Der Trägervorstand besteht seit den Anfangstagen aus Pfarrer Uwe Wiegand (Thomaskirche) als Vorsitzendem, Petra Rasch (Matthäuskirche) als stellvertretende Vorsitzende, Karlheinz Friedrich (Andreaskirche), Uwe Guetermuth (Philippuskirche) und Dekan Dr. Raimund Wirth. Die Kita-Beauftragten der Kirchengemeinden kommen in den



Foto: privat

jährlichen Mitgliederversammlungen zusammen. Den Vorsitz hat Pfarrer Stefan Hucke aus der Petrusgemeinde, der seine Erfahrungen mit der GÜT folgendermaßen beschreibt: „Aus Sicht der beteiligten Kirchenvorstände ist die GÜT ein Erfolgsmodell. Ob es um Einstellungsverfahren, Kommunikation mit der Stadt, MAV, Ausbildungsstätten oder Regionalverwaltung geht: Wir sind wirkungsvoll entlastet und können uns auf das konzentrieren, was unsere Kernkompetenz ist – religionspädagogische Fragen und Konzeption. So ermöglicht die GÜT eine professionelle und zukunftsfähige Struktur. Auch Kirchengemeinden, die aktuell einen Beitritt zur GÜT erwägen, treffen auf ein offenes, etabliertes und unterstützendes System.“ Mit den bisherigen Erfahrungen und der Mög-

lichkeit, weitere Kindertagesstätten in die Trägerschaft des Dekanats aufzunehmen, sieht sich die GÜT gut aufgestellt.

Viele Beteiligte aus den Kindertagesstätten, den Kirchenvorständen, aus dem Dekanat und der Geschäftsstelle wirken am Gelingen der Trägerschaft und somit der wichtigen Arbeit in den Kindertagesstätten unserer Kirchengemeinden mit. DANKE an jede/n Einzelne/n von Ihnen!

Weitere Informationen zur GÜT, Fotos vom Fest, ein DANKE-Video an die Mitarbeitenden und vieles mehr finden Sie auf der Website der Trägerschaft: www.kita-fachkraft.de

Michael Müller-Möscheid
Geschäftsführer



Foto: privat



wunderbares Wesen, und so studierte ich mit Abschluss des Vordiploms Psychologie in Hamburg.

Seit 1993 lebe ich in Darmstadt und gründete meine eigene Familie.

Mehrere Jahre war ich Familienfrau und Familienmanagerin. In dieser Zeit bildete ich mich eigeninitiativ weiter und legte die Prüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie ab, absolvierte Weiterbildungen im Bereich Familiencoaching, körperorientierter Atem- und Energiearbeit, Klangmassage und machte eine Yoga-Ausbildung. Mehrere Jahre bot ich Klangmassage- und Yogagruppen an, bis ich vor zwölf Jahren den Weg zurück in die Kita fand.

Seither arbeite ich im pädagogischen Bereich in Kindertagesstätten, die ersten Jahre als Erzieherin im Gruppendienst, seit fünf Jahren in der Leitungsfunktion einer Krippe und nun ab dem 1. Dezember 2022 als Leitung Ihrer Paulus-Kita.

Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Menschen beim Heranwachsen zu begleiten, Pädagoginnen und Pädagogen zu unterstützen und Verantwortung für das Gelingen Ihrer Kita zu übernehmen.

In großer Dankbarkeit für diese Möglichkeit, in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Kita tätig werden zu dürfen, verbleibe ich in Vorfreude und mit herzlichen Grüßen. Bis schon ganz bald,

Almuth Rau

Sehr geehrte, liebe Gemeinde und liebe Eltern der Kinder der Paulus-Kita,

mit diesem Text möchte ich mich Ihnen als neue Leitung der Paulus-Kita zum 1.12.2022 vorstellen.

Mein Name ist Almuth Rau. Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe fünf erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

Gebürtig komme ich aus der Lüneburger Heide, wo ich 1983 mein Abitur machte und die Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin anschloss. Mich interessierte schon immer der Mensch als

Familienfreizeit 2022 in Koblenz

In der Webversion nicht verhanden.

Fotos: privat

Familienfreizeit aus Kindersicht

Im Kinderprogramm der Familienfreizeit haben wir tolle Sachen ohne die Eltern gemacht.

Am Samstag haben wir Zeitungen für Pappmaché-Tiere kleingerissen und die Geschichte von der Arche Noah gehört. Abends haben wir vor dem Feuer Stockbrot geröstet. Das gefiel mir besonders gut. (Lilly)

Der dritte Tag war schon der Sonntag,

an dem wir in der Andacht das Stück von der Arche Noah mit selbst gestalteten Tiermasken den Eltern vorgespielt haben. Keiner wollte die Frau von Noah spielen, deshalb gab es die Rolle nicht.

Sonntagabend haben wir alle zusammen ein Familienquiz gespielt, das mir (Stella) am besten gefiel, obwohl mein Team gar nicht gewonnen hat.

Kommt doch das nächste Mal selber mit, das macht Riesenspaß. (Pari)

Lilly, Pari und Stella

In der Webversion nicht verhanden.

In der Webversion nicht verhanden.

Familienfreizeit aus Teamersicht

Die Familienfreizeit ist immer wieder ein großes Wiedersehen. Auf der Festung Ehrenbreitstein waren diesmal viele neue Familien dabei, mit denen wir Teamerinnen uns direkt gut verstanden haben. Die Vormittage beim Basteln, Theaterstück proben, die Nachmittage an und um die Jugendherberge herum und die Spielabende haben uns schnell zu einer großen Gemeinschaft zusammengeschweißt. Selbst auf der Rückfahrt wurde im Bus noch zusammen gespielt, gelesen, gemalt und viel gequatscht. Wie bei den letzten beiden Freizeiten verging die Zeit wie im Flug.

Anna

Familienfreizeit aus Elternsicht

Neun Familien aus dem Paulusviertel fuhren über das lange Wochenende Anfang Oktober gemeinsam nach Koblenz. Während die 16 Kinder beim Basteln und bei Theaterproben waren, haben wir 15 Erwachsene uns mit dem Thema „Achtsamkeit“ beschäftigt. An drei Vormittagen tauschten wir uns darüber aus, wie Selbstfürsorge im Alltag und ein achtsames Familienleben gelingen können, welche kleinen Lifehacks dabei hilfreich sind und was uns die Bibel in ihren Psalmen zu zentralen Aspekten der Achtsamkeit, wie Dankbarkeit, Güte oder Naturverbundenheit, sagt. In Kleingruppen in unterschiedlichen Konstellationen wurde diskutiert, es wurden Freuden und Nöte geteilt und ganz viel gelacht.

Man lernte sich schnell kennen, und die guten, lebhaften Gespräche über „Gott und die Welt“ gingen auch am Nachmittag in der gemeinsamen Zeit mit den Kindern bis in den späten Abend weiter – beim gemeinsamen Spielplatzbesuch, der Gondelfahrt über den Rhein oder den Spiele- und Quizabenden.

Tina



Liebe Kinder, liebe Familien,

jetzt steht der Advent vor der Tür. In der Ferne kann ich schon Weihnachten erkennen, und wir sind mit fast allen Gruppen und vielen Aktionen wieder am Start – endlich. Anbei findet Ihr eine Auswahl an Aktionen und Gruppen. Ein Blick auf die Paulus-Homepage

oder auf die Instaseite vom RJB (@rjb_bessungen) lohnt immer.

Ich wünsche Euch und Ihnen trotz aller Sorgen und Gedanken, die wir uns in dieser Zeit machen, Ruhe, Gemeinsamkeit und Gelassenheit.

Vielleicht sehen wir uns ja bei der einen oder anderen Aktion, ich würde mich sehr freuen.

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch fest in seiner Hand.

Bleibt behütet und gesund.

Euer Andreas Schitt

Familihtag zum Advent

Liebe Familien,

der Advent ist eine besondere Zeit.

Familien kommen zusammen, um Zeit miteinander zu verbringen mit Basteln, Geschichtenerzählen und -hören, Singen, Gesprächen und vielem mehr. Familie, das heißt Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, Tante, Onkel, Nefte, Nichte und vieles mehr ...

Das wollen wir verbinden und mit Euch und Euren Familien Zeit zusammen verbringen und uns auf die Botschaft „Jesus wird geboren“ vorbereiten.

Dazu laden wir Euch mit Euren Familien herzlich ein.

Der Familihtag findet am Samstag, dem 10. Dezember, von 14 bis 17 Uhr in der Andreasgemeinde statt. Aktuelle Infos gibt es vor Ort in der Gemeinde und auf der Homepage der Paulusgemeinde.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Bis dahin bleibt behütet und gesund.

Herzliche Grüße

Pfarrerin Gudrun Goy und
Gemeindepädagoge Andreas Schitt

**Samstag, 10. Dezember ab 14 Uhr in der
Ev. Andreasgemeinde**

Konfitreff

Dienstags für alle Konfis

Für alle Konfis der Gemeinden Andreas, Matthäus, Paulus und Petrus gibt es jeden Dienstag ab 18 Uhr nach den Konfistunden die Möglichkeit, sich zu treffen und miteinander zu spielen oder einfach zu chillen. Los geht's ab Dienstag, dem 1.11., im Jugendhaus der Paulusgemeinde, Ohlystraße 53. Am Dienstag darauf

(8.11.) sind wir im Jugendkeller der Petrusgemeinde. Immer im wöchentlichen Wechsel gibt es bei Getränken und kleinen Snacks einen Konfitreffpunkt. Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch.

Immer dienstags von 18 bis 20 Uhr

**Jeden 1. und 3. Dienstag
im Jugendhaus der Paulusgemeinde
Jeden 2. und 4. Dienstag
im Jugendkeller der Petrusgemeinde**

Rückblick Bessunger Ferienspiele



Foto: privat

In denn ersten beiden Wochen der Sommerferien waren wir wieder in der Paulusgemeinde und haben zwei sehr schöne Wochen verbracht.

In der ersten Woche mussten wir herausfinden, wer bei Petronella Apfelmus die Erdbeerpflanzen zermatscht hat. Wir waren in Wiesbaden im Schloss Freudenberg und hatten eine Übernachtung mit Versteckenspielen zur Geisterstunde in der Pauluskirche. In der zweiten Woche lernten wir die Maus und den Grüffelo kennen. Der Ausflug ging in den Kurpfalzpark, und wir hatten richtig viel Spaß. Mein Dank gilt dem wunderbaren Team. Junge Menschen, die sich in den Ferien morgens früh aus dem Bett schälen, um mit den Kindern eine gute und schöne Zeit zu verbringen. Vielen vielen lieben Dank, Ihr seid großartig.

Andreas Schitt



Fotos: privat



Die Starkids sind wieder am Start

Wir starten mit den Starkids in den Advent.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren geht's samstags von 10 bis 13:30 Uhr in der Andreaskirche wieder rund. Los geht's am Samstag, dem 12.11. Wir lernen neue Geschichten kennen, kochen gemeinsam

unser Mittagessen, basteln und haben ganz viel Spaß. Wir freuen uns auf Euch.

Eure Inken Friedrich und
Andreas Schitt

Kontakt: Inken Friedrich

starkids@andreasgemeinde-darmstadt.de

KinderKulturTage 2022

Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?

Mit einem wunderbaren Geschenk, nicht nur für Lizzy, gingen am Weltkinderstag, dem 20. September 2022, die ersten KinderKulturTage Darmstadt zu Ende. Victorius und Lizzy zauberten allen Anwesenden im Kirchsaal der Andreaskirche, egal ob jung oder alt, ein Lächeln aufs Gesicht. „Das ist ja eine Sache, dass es so etwas Tolles auch noch kostenfrei gibt. Für Kinder

KIKU|A

phantastisch“, hörte ich beim Ausgang nach der Veranstaltung eine junge Mutter mit zwei Kindern sagen. Ist das nicht herrlich? Familien fühlen sich gesehen, in allen Lebenslagen, und nehmen wahr, dass wir wissen, dass es sie gibt und wir nur für sie Veranstaltungen machen. Mit fast 400 Besuchern in fünf Veranstaltungen sind wir mehr als zufrieden und freuen uns, dass wir vom Säugling bis zu Oma und Opa Besucher hatten, die unser Angebot wahrnehmen konnten und sehr gerne wollten.

Ein Geschenk für alle war, dass wir so wunderbare Unterstützerinnen und Unterstützer hatten, die die KiKuTa mit viel Herz, aber auch dem nötigen Knistern und nicht Klingeln im Beutel fördern. Genannt seien die Wissenschaftsstadt Darmstadt unter dem besonderen Augenmerk von Frau Akdeniz, die Firma Merck, die ev. Petrusgemeinde, die ev. Andreaskirche,

die ev. Jugend Hessen-Nassau und die ev. Jugendvertretung im Dekanat Darmstadt sowie die Sparkasse Darmstadt und die Volksbank Darmstadt-Südhessen und die privaten Spender.

Ein Herz aus Gold hatten auch die Künstlerinnen und Künstler, die uns mit ihrer Gabe und ihrem Talent an fünf Tagen

begeisterten, Kinderherzen höherschlagen ließen und die Kinder verzauberten, wie z.B. Mr. Joy, der Zauberer. Mit Geraldino und den Bubble

Boys aus Nürnberg und der Trottelumme und ihrer Band aus Darmstadt konnte zu rockigen oder nachdenklichen Kinderliedern getanzt und geträumt werden. Mit Daniel Kallauch war die Bessunger Kirche mit Familien auch gut besucht, und das Lied „Einfach Spitze dass du da bist“ hallt noch von den Mauern wider. Mit den Stromern aus Darmstadt und „Ein Geschenk für Lizzy“ schließen wir die KinderKulturTage mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Weinend, da sie schon vorbei sind, und lachend, da sie im nächsten Jahr wiederkommen.

Ein Wunsch bleibt noch übrig. Wir wollen noch mehr Kinder und Familien erreichen und wünschen uns, dass die Kirchensäle und Gemeindehäuser, in denen die KiKuTa im nächsten Jahr zu Gast sein dürfen, aus allen Nähten platzen.

Andreas Schitt

Gruppen 2022/23

Kindertreff

Samstags 2 x im Monat 10:30 bis 13:30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahre

Evangelische Andreaskirche Darmstadt
Kontakt: Inken Friedrich, Andreas Schitt

Jungschar

jeden 2. Freitag 16:30 bis 18 Uhr
für Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren
im Jugendhaus der Evangelischen Paulusgemeinde,
Ohlystraße 53, 64285 Darmstadt
Organisiert von Eva Feierabend und Team

Teenclub

„Only For Teens“

Samstags 1 x im Monat 16 bis 19 Uhr
für alle Teens ab 12 Jahren in Bessungen und Umgebung
Evangelische Andreaskirche Darmstadt
Kontakt: Inken Friedrich, Andreas Schitt

Konfitreff

Immer dienstags von 18 bis 20 Uhr
Jeden 1. und 3. Dienstag im Jugendhaus der Paulusgemeinde
Jeden 2. und 4. Dienstag im Jugendkeller der Petrusgemeinde





Gemeindebüro	An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt
Gemeindesekretärin	Dr. Claudia Baur, Tel. 06151 4278-12, Fax 06151 4278-40 paulusgemeinde-darmstadt@ekhn.de
Kontaktzeiten	Dienstag und Mittwoch 10–12 Uhr, Donnerstag 16–18 Uhr
Pfarrstelle I	Pfarrer Thomas Beder (ab 1.1.2023) Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 4278-10 thomas.beder@ekhn.de
Pfarrstelle II (50 %)	Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein Goethestraße 7, 64367 Mühlthal-Traisa, Tel. 06151 5209865 ruth.sauerwein@ekhn.de
Kirchenvorstand	Katharina Rauh (Vorsitz). Kontakt über das Gemeindebüro
Kantor	Lukas Euler, Tel. 0152 04458304 luc.euler@freenet.de
Küster	Valerij Uskow, Tel. 06151 8623110 kuester@paulusgemeinde-darmstadt.de
Gemeindepädagoge	Andreas Schitt, Tel. 06151 6594770, mobil 0176 61474169 andreas.schitt@evangelisches-darmstadt.de
Kinderschutz-beauftragte	Pia Lindenblatt, Tel. 06155 63526 praeventionsbeauftragte@paulusgemeinde-darmstadt.de
Kindertagesstätte	Almuth Rau (Leitung), Hobrechtstraße 23, Tel. 06151 4278-15
Jugendhaus „Ohly53“	Ohlystraße 53, Tel. 06151 6594770
Begegnung in Paulus	Christine Schreiber, Tel. 06151 662830

Spendenkonten

Paulusgemeinde	IBAN DE77 5085 0150 0008 0005 81 · BIC HELADEF1DAS
Kindertagesstätte	IBAN DE32 5085 0150 0000 7852 70 · BIC HELADEF1DAS
Förderverein Paulusjugend e. V.	IBAN DE11 5206 0410 0004 0029 97 · BIC GENODEF1EK1

Hinweis: Spenden bis 200 Euro können auch ohne Spendenquittung steuerlich geltend gemacht werden, dennoch stellt das Gemeindebüro gerne eine Spendenquittung aus.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13

So. 1.1.
Neujahr
17 Uhr

Gottesdienst zur Jahreslosung 2023
Pauluskirche
Propst Stephan Arras; Finn Krug, Orgel

Do. 12.1.
15 Uhr

Gedanken zur Jahreslosung 2023
Pauluskirche oder Paulussaal
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein

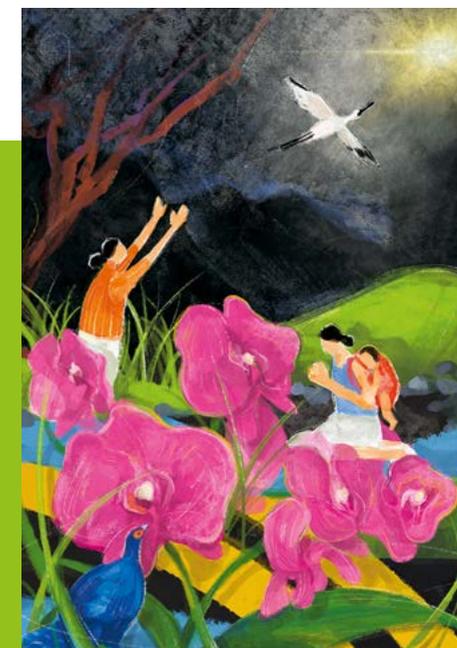


Weltgebetstag der Frauen

am 3. März 2023

„Glaube bewegt“ lautet das Motto des Weltgebetstags aus Taiwan.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit werden den Weltgebetstag 2023 mitfeiern, auch die Kirchengemeinden in Bessungen. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in Zeitungen und den Schaukästen zu den verschiedenen Veranstaltungsorten und -zeiten.



Grafik: „I Have Heard About Your Faith“ von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao



Advents- basteln

Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren



PAULUS
GEMEINDE



26. November 2022
3. Dezember 2022
10. Dezember 2022

jeweils von 15 bis 17:30 Uhr
im Jugendhaus der
Paulusgemeinde („Ohly 53“)

Anmeldung ab 7.11. möglich,
weitere Infos online unter:



<https://pauluskirche-darmstadt.de/familien>